

maulbeer-syrup 2. Loth, rühre es wohl unter einander, und spühle öftters den mund damit aus. *Louverus.*

N. 19. **Ein anderes.**

Nimm hollunder-schwamm, siede ihn in einer Kannen wasser, oder in wasser und wein, jedes ein seidel, und gurgel dich oft damit. *Helmontius.*

N. 20. **Ein anderes.**

Nimm ingrün ein halbe hand voll, labendel-blumen 1. hand voll, Fagenschwanz ein halbe hand voll, siede es in 3. seidel wein auf die helffte, und gurgel dich öftters damit. *Velschius.*

Das vier und dreyßigste Capitel. Von Beschwehrungen im Angesichte.

Innerlich.

N. 1. **Ein Pulver wider Anspung.**

Nimm antimonium diaphoreticum mart.ale, 1. quintl. hirschhorn ohne feuer, præparirte krebs-äugen, jedes 2. scrupel, gieb davon ein halb scrupel ein. *Bräuner.*

Aeußerlich.

N. 2. **Ein Pulver wider den Anspung.**

Nimm galmei 1. quintl. schwefel-blumen, 2 scrupel, bleyweiß ein halb quintl. weinstein-salz 15. gran. Streue es ein. *Bräuner.*

N. 3. **Ein Wasser.**

Nimm aller-blümgens wasser, 6. Loth, bohnen-blüth, weiß lilien-weiß, wurts-froschleich-wasser 5. Loth, rosen-wasser 3 Loth, weinstein-öl 1. Loth, mercur. dulc. 1. quintl. borax, bleyweiß, jedes 2. scrupel, bisem 6. gran, zibeth 3. gran, colmet. clavii 1. Loth.

N. 4. **Ein anders wider die Finnen.**

Laß cyprisches kupffer-wasser in wegebreit-wasser zergehen, tuncke baumwolle darinn ein, und betippe abends die finnen damit, und des morgens wische es mit wasser ab. *Fouquet.*

N. 5. **Ein anderes.**

Nimm allerley blümgens-bohnen-blüth-wasser, jedes 4. Loth, citronen-safft, 2. Loth, bley-zucker 1. scrupel, borax 1. Loth, mercurii dulcis, 8. gran. Tuncke tüchlein darein, und wasche dich damit.

N, 6,

- N. 6. **Ein anderes wider die Finnen und kuppfricht Angesicht.**
 Nimm rothen alaub, lebendigen schwefel, jedes 2. Loth, stoß es zu pulber, gieß
 1. Kanne rosen-wasser darauf, rüttle es eine zeitlang in einem glase herum,
 biß es weiß werde; bey dem gebrauch rüttle es wieder um, und halte es abends
 mit eingetunckten tüchlein auf das gesichte, und des morgens wische es mit erd-
 beer- oder rosen-wasser wieder ab. *Fouquet.*
- N. 7. **Ein anderes wider die Sommer sprossen.**
 Roche 2. Loth reiß in 1. nöffel wasser, und wasche mit dem wasser morgens und
 abends das gesichte. *Fouquet.*
- N. 8. **Ein anders wider die Leber-Flecke.**
 Nimm nachtschatten-wasser 10. Loth, wegebreit-wasser 4. Loth, aloe 1. Loth,
 weiße rosen-blätter 2. Loth, weissen weyrauch, bleyweiß, jedes ein halb
 Loth, borax, federweiß, jedes 1. quintl campher 1. scrupel. *Spina.*
- N. 9. **Ein Wässergen zu denen Wunden im Gesichte.**
 Nimm armenischen bolum, sarcocolla, mastix, drachen-blut, jedes ein halb
 Loth, eyweiß, so viel nöthig, tuncke tüchlein darcin.
- N. 10. **Ein anderes die erhabenen Narben nieder zu d: licken.**
 Nimm limonten, N. 5. guten wein, anderthalb Kanne, frische zehr-wurzel, 1.
 pfund, gebranten alaub 12. Loth; ziehe das wasser über den helm ab, und
 bestreich öftters die narbe damit. *Mustanus.*
- N. 11. **Ein anderes die Haut zu reinigen.**
 Nimm weinstein-öl 2. Loth, weissen wein, 14. Loth, campher ein halb Loth.
- N. 12. **Ein anderes.**
 Nimm sublimat. 2. Loth, laß es in ein nöffel röhr-wasser auffieden, biß es
 scharff wird, alsdenn thue darzu bleyweiß 6. Loth, laß ein wenig auffieden,
 schäume es mit 6. eyweiß ab, und seige es durch.
- N. 13. **Ein Pflaster zu den Wunden im Gesichte.**
 Nimm fichten-geigen-harz, schiff-pech, tacamahac, jedes 1. Loth, hausen-
 blase im decoct. nuc. cupress. aufgelöset, dritthalb quintl. hypocisth. ein
 halb Loth, wallwurz 1. Loth, das wasser ex follic. ulmi, und mastix-öl, jedes
 gleich viel.
- N. 14. **Ein Sälblein wider die Sommer sprossen.**
 Nimm den safft von kresse 4. Loth, rühre ihn unter 2. Loth honig, seige es durch
 ein tuch, und schmiere dich damit abends. *Fouquet.*
- N. 15. **Ein anderes.**
 Nimm campher 1. quintl. weissen weyrauch, bleyweiß, myrthen, schwefel-
 blumen, jedes anderthalb quintlein, mache mit hühner-schmalz ein sälb-
 lein daraus.
- N. 16.

N. 15.

Ein anderes.

Nimm honig 4 Loth, süß mandel-öl 1. Loth, gepülverte viol-wurz, borax, jedes 1. quintl. Mache ein salbtlein daraus.

N. 16.

Ein anderes.

Nimm weissen senff, 4. Loth, stoß ihn mit ein wenig eßig zu einem bren, rühre darunter saltz und ein eyweiß; damit bestreich dich nach dem bade, und wische es nach einer weile mit bohnenblüth, weißwurz, wasser wieder ab.
Agricola.

N. 18.

Ein anderes.

Nimm mercurius dulcis, welcher wohl sublimirt ist, bleyzucker, jedes ein halb quintl, fœculæ Aronis, bryonia, jedes 1. scrupel, das saltz aus bismuth, 1. quintl.; mache es mit bohnenblüth, weißwurz, oder weiß lillen-wasser zu einer salbe. *Agricola.*

N. 19.

Ein anderes.

Nimm pferfig blüthen ein hand voll, presse den safft aus, thue darzu alaun, einer welschen nuß groß, das weiße von einem frisch gelegten ey, klopf fe es unter einander, und bestreich damit dreymal des tages die haut.
Helmontius.

N. 20. Ein anders wider wässerichte Feuchrigkeiten, welche in dem Gesichte der Kinder ausschlagen.

Roche kalbs-süsse wohl, nimm das fett, so oben schwimmt, vermische es mit rosen-wasser, und streich es auf. Inzwischen purgiere das Kind mit rhabarbar.

N. 21.

Ein anders wider allerley Flecken.

Nimm campher, salpeter, jedes 1. quintl., honig so viel nöthig, bestreich das gesicht damit im bade.

N. 22.

Ein Eßig wider die Mutter-Mähler.

Nimm 2. Loth borragen-wurzel, thue das herz heraus, welches in der mitten ein weißer strich ist, weiche es in scharffen rosen-essig, tuncke einen schwamm darein, und halte ihn öfters warm auf die stücke. *Fouquet.*

N. 23.

Ein Safft wider die Warzen im Gesichte.

Stoffe sonnen-würbel samt den saamen oder blüthen in einem mörsel, und nachdem du die warzen ein wenig aufgerieben hast, binde den safft samt dem kraut darauf. *Fouquet.*

N. 24.

Ein Umschlag wider die Leber-Flecken.

Nimm weiße seiffe ein halb pfund, reibe und trockne sie, thue dazu senff, 1. Loth, gemein, und wolffs-bohnen-mehl, jedes 5. Loth, brod-krühme 2. Loth, mache

mache mit erdrauch, oder grind, wurk, safft einen bren daraus, und lege es über.
Sennertus.

N. 25.

Ein Sälbgen wider die Sinnen.

Reibe lebendigen schwefel, bleyweiß, rosen-öl und campher unter einander.
Helmontius.

N. 26.

Ein Sälblein wider allerley Flecke.

Nimm hünerey, koth, honig und bohnenmehl, und bestreich dich damit.

N. 27.

Ein anders das Gesicht klar zu machen.

Brenne schwefel in braudtwein ab, und thue hirschmarck darzu.

N. 28.

Ein Wasser zum braun- und blau Gesichte.

Nimm eyweiß, querle es mit sahne, tuncke leinene tüchlein hinein, und lege es alle
12. stunden über.

N. 29.

Ein Öl wider die Sommerprossen.

Nimm weinstein, süß mandel-öl, gleich viel, schwencke es unter einander, bis
es weiß werde, und bestreich dich damit um schlaffenszeit.

N. 30.

Eine Salbe wider Sommerprossen und andere Flecke.

Nimm feigbohnenmehl 1. Loth, alaun, borax, jedes ein halb Loth, campher
ein scrupel, limonien-safft und zlegen-galle, so viel nöthig, mache eine salbe
daraus, bestreich damit abends die flecke, und früh wasche sie mit warmen
wasser ab.

N. 31.

Eine andere das Gesicht rein zu erhalten.

Nimm bleyweiß ein halb Loth, campher 1. scrupel, schleim von psyllien-saa-
men, mit rosenwasser gemacht, 2. Loth, borax, 2. quintlein, reibe es unter
einander.

N. 32.

Eine Salbe wider den Sonnen-Brand.

Schneide stickwurz, stof und koche sie mit süßem mandel-öl, zuletzt mische
eben so viel weiß wachs dazu, ein wenig zuckercant, und zu jedem Loth
der salbe ein halben scrupel campher, seige es durch. Beym gebrauch muß
man sie in der flachen hand mit ein wenig speichel zertreiben, und aufs ange-
sichte streichen.

N. 33.

Ein anders wider den Sonnen-Brand.

Wasche alsbald das angesicht mit efig.

N. 34.

Eine Salbe wider Sommerprossen und andere Flecke

Nimm galbanum, salpeter, jedes ein halb Loth, zerreib es in efig zu einem sälb-
lein, damit bestreich die flecke des abends, früh wasche es mit warmen was-
ser und einem stückgen rockenbrod ab.

N. 35.

Wider die Sommerprossen.

Bestreich bey dem schlaffen gehen das gesichte mit haasen- oder bullenblut, und
wasche es früh morgens ab.

N. 36.

N. 36. **Wider rothe Hitz-Blättergen.**
 Laß campher zergehen, und mische unter eßig schellkraut-wasser, und wasche
 damit das gesichte.

N. 37. **Ein anderes.**
 Wasche das gesicht mit wiesenklee-wasser.

N. 38. **Ein Rauch wider rothe Hitz-Blättergen.**
 Stoß weyrauch und saffran zu pulver, schütte es auf glüende kohlen, und laß
 denrauch gemächlich in mund gehen.

N. 39. **Ein Saft wider Mähler.**
 Laß honig und wein gleich viel mit einander sieden, und bestreich die mähler
 damit.

N. 40. **Ein Saft wider all-erhand flecke.**
 Presse den saft aus knoblauch, reibe die flecke damit.

N. 41. **Eine Salbe wider Sommersprossen.**
 Salbe den ort mit fett von einer bärin.

N. 42. **Ein Öl wider Leber-flecke.**
 Wasche dich mit weiß lilien, und bohnenblüth-wasser nach abgewarteten
 schweiß.

N. 43. **Die Runzeln zu vertreiben.**
 Nimm guten brandtwein 4. Loth, bohnenblüth-rosen-wasser, jedes 2. Loth,
 see lilien-wasser 12. Loth, weißen tragant 1. quintlein, mische es, laß es 2.
 monat lang an der sonnen stehen, hernach seige es durch ein leinen tuch und
 wasche morgens und abends das gesichte damit, laß es von sich selbstem tro-
 cken werden.

N. 44. **Ein anderes.**
 Koche gichtrüben-wurzel und seigen, jedes gleich viel, in wasser, damit wasche
 das gesichte fleißig.

N. 45. **Noch ein anders.**
 Salbe das gesichte mit capaunen-schmalz und eyweiß um schlaffens-zeit, des
 morgens wasche es mit milch wiederum ab.

N. 46. **Wieder ein anders.**
 Bestreich das gesichte mit violen-öl.

N. 47. **Eine Salbe wider den Sonnen-Brand.**
 Wasche 4. Loth nuß-öl 2. mal mit rosen-wasser, setze das öl in einem irdenen
 geschirr übers feuer, thue 2. Loth zerschnitten wachs dazu, wenn es zer-
 schmolzen ist, rühre es um, biß es kalt worden, darnach thue es ins wasser.
 Man muß aber alle tag frisch wasser darauf gießen; diese salbe streiche man auf,
 wenn man in die sonne gehen will.

N. 48. Eine Pomade das Gesichte schön weiß, klar und roth zu erhalten.

Nimm 2. pfund speck von einem geschnittenen schwein noch frisch ungesalzen, laß ihn 3. tage an einem kühlen orte stehen, hernach schabe ihn ab und schneide ihn in kleine stückgen, wasche ihn mit halb weißwurz halb zaunrüben wasser, und dieses thue zehen mal. Halt ihn hernach in einem zucker glas in siedend wasser, daß es zerzehe, thue darzu wollrath 2. Loth, süß mandelöl 1. Loth, campher 1. quintl., den safft von 2. citronen, weiß wachs 2. Loth, rühre alles mit einem hölzgen durch einander, gieß es in ein rein porcellain schüssel ein, und wenn es bald erkaltet ist, gieß von obigen 2. wassern, nach und nach, jedes mal ein glas voll darzu, bis die massa nichts mehr in sich fassen kan. Damit bestreich morgens und abends das gesichte, und reibe es hernach mit einem stückgen guten scharlach.

N. 49. Wider Sommersprossen und andere Flecken.

Nimm bohnen, bittere mandeln, oder kirsch kern, so viel du willst, kawe sie, und streich sie auf die flecken.

N. 50. Eine Salbe wider den Anprung.

Nimm schaaßbohnen, röste sie in alten schmeer, drucke es durch ein tuch, davon nimm 8. Loth, grauen schwefel anderthalb Loth, lorbeeren ein halb Loth, spicköl 1. quintl. rühre es zu einer salbe.

N. 51. Ein Del wider den Anprung.

Bestreich die räudigen orte mit süßen mandelöl, oder sahne von der milch.

N. 52. Wider Warzen.

Mache aus mehl oder der weißen asche von eichenholz mit speichel einen teig, und reibe damit öfters die warzen.

N. 53. Wider Sommersprossen.

Mache mit bohnenmehl und efig, oder halb efig halb honig einen teig, und reibe damit die flecke.

N. 54. Ein anderes.

Mische salz unter limonen-safft und bestreich dich damit.

N. 55.

Ein anderes.

Mische veil-wurzel-safft unter bohnenmehl, und salbe dich damit.

N. 56.

Wider den Kupffer Sanderl.

Wasche dich oft mit dem safft von gänserichkraut.

N. 57.

Ein Sälblein wider alle rothe Flecken im Angesicht.

Siede eine weiße gilgen-wurzel in wasser, bis sie wohl weich wird, dann stoffe sie in einem möser zu einem mus, thue dazu das weiße von einem ey wohl zer schlagen, zuckercand und bleyweiß jedes 1. Loth, und ein wenig campher, mache

mache ein säblein daraus, das streich über die flecken oder masen, wann man schlaffen gehet, morgens wasche es mit warmen wasser, darinnen kleyen gesötten worden, wieder ab, das thue 3. oder 4. mal, biß die flecken vergehen.

N. 58.

Für Mähler im Angesichte.

Wasche sie anfangs mit erdbeer. wasser, nimm darnach morauchen, buße sie sauber, stosse sie, und drucke den safft heraus durch ein tuch. Damit schmire die mähler so vergehen sie.

N. 59.

Für die Leber - Flecken.

Distillire eßig, und thue ein wenig weinstein-öl und silberglett darein, lasse solches sodann 8. tage an der sonnen stehen, hernach bestreiche sie damit.

N. 60.

Eine bewährte Kunst/ daß die Sonne das Angesicht nicht verbrenne.

Wann du an die sonne gehen wilt, so nimm ein wenig hirschen-marck, das fein rein ausgelassen seye, in die hand, zerreibs mit einem finger daß es rein und glatt werde, damit streich das angesicht überall fein dünn an mit einem finger, daß man dir es nicht ansiehet, so verbrennt dich keine sonne.

Das fünff und dreyßigste Capitel.

Von tollen Hunds - Biß.

N. 1.

Das Eintauchen ins Wasser.

Wann jemand in deinem hause mit dergleichen unglück befallen wird, da zaudere nicht lang, sondern tauche so gleich deinen patienten etliche mal unter wasser, daß man nichts gleichsam von ihm sehen kan, dann auf diese plößliche untertauchung wird des menschen natur gewaltig erschrecker, mithin dadurch der natur-geist von der eingedruckten form des hundes befreyet, verfaulst du aber dieses, so wird er wasser-scheu, und ist hernach nichts mehr an ihm zu machen.

N. 2.

Ein Pflaster.

Nach geschehener untertauchung wasche die wunde fleißig mit sals- wasser, und setze sogleich einen schrepf-kopff darauf, der ziehet den gift heraus, hernach brenne mit einem glühenden eisen die wunde fein tief, und lege von des wütenden hundes haaren etwas darein, und darüber ein von theriac, campher und knoblauch verfertigtes pflaster. Ziehet die wunde eine cruste, so mache sie des andern tages mit einem scharffen messer weg, lege wieder etwas hunds- haare darein, und verblinds mit vorhin bemeldten pflaster. Die wunde laß ja nicht zu wachsen, sondern bey 3. biß 4. wochen offen stehen, so bist du ohne gefahr.